



B e g e g n u n g s l a n d
LECHWERTACH

LEADER-Projekt „Pingenfeld im Wehringer Gemeindewald“

Projektträger:
Gemeinde Wehringen

Bewertung des Entscheidungsgremiums:
17 Punkte von 26 möglichen Punkten

Veranschlagte Projektkosten:
ca. 25.000 €

Fördermittel:
ca. 10.500 € (LEADER-Förderung)



Auf Informationstafeln ist alles über den historischen Erzbergbau im Wehringer Gemeindewald zu erfahren

Ausgangslage:

Ausgangspunkt für dieses Projekt sind die Ausgrabungen in dem seit 2004 bekannten frühmittelalterlichen Gewerbegebiet auf dem Gelände der Firma Interquell in Wehringen. In dieser Siedlung konnte die frühmittelalterliche Eisenerzverarbeitung nachgewiesen werden. Doch die Quelle war wissenschaftlich noch nicht gefunden. Erste Untersuchungen aus den 60er Jahren vermuteten, die Grubentrichter im Wehringer Gemeindewald könnten geologische Relikte des Erzbergbaus sein. Jedoch war die landläufige – und auch im Schulunterricht gelehrt – Meinung, dass es sich hier um Bombentrichter aus dem 2. Weltkrieg handeln würde. Die Frage nach der Herkunft der verarbeiteten Eisenerze ließ das Feld mit über 80 Grubentrichtern im Wehringen Gemeindewald an der Prügelleite somit in neuem Licht erscheinen.

Projektbeschreibung:

Das historische Bergbaugesamtes im Wehringer Gemeindewald, welches von ca. 600 – 1000 nach Christus genutzt wurde, sollte wissenschaftlich dokumentiert und für die interessierte Bevölkerung didaktisch aufbereitet werden durch Schilder an der historischen Stätte.

Vorgehensweise und Maßnahmen:

- exemplarische archäologische Untersuchung einer ausgewählten Pinge
- Vermessung des Geländes mit Trichtergruben
- begleitende geophysikalische und geologische Untersuchungen



Eine Pinge ist bereits beispielhaft ausgehoben worden

- touristische Inwertsetzung des Geländes als Waldlehrpfad mit Info-Tafeln
- Vortragsreihen

Der Nutzen für das Begegnungsland *LECHWERTACH*

Die Region Begegnungsland *LECHWERTACH* hat durch die wissenschaftlichen Untersuchungen der LMU München unter Leitung von Prof. Dr. Päßgen eine kulturhistorische Bereicherung erfahren. Einerseits konnte wissenschaftlich nachgewiesen werden, dass in der Region früher Erzbergbau stattgefunden hat. Gleichzeitig wurde das Thema anschaulich auf Info-Tafeln direkt am historischen Pingenfeld aufgewertet.

Vorträge von Prof. Dr. Päßgen im Rahmen des Historischen Wehringer Dorffests sowie der Nachbau eines Ofens zur Eisenverhüttung durch Studenten der LMU München haben das Thema in die Öffentlichkeit transportiert. Durch die strategische Entwicklung der Prügelleite hin zu einem zentralen Naherholungspunkt der Region entstehen für das Pingenfeld Synergieeffekte. Gleichzeitig wertet das Pingenfeld neben seiner kulturhistorischen Bedeutung auch die Qualität der Freizeit- und Naherholungslandschaft im Begegnungsland *LECHWERTACH* auf.



Eisenerzknochen wie diese zeugen vom historischen Bergbau

Der Bezug zum LEADER-Gedanken

Die Nachhaltigkeit als ein Hauptziel von LEADER und ELER wird durch dieses Projekt in hohem Maße unterstützt. Durch die öffentlichkeitswirksame Darstellung dieses Kulturguts wird der Bevölkerung der gewissenhafte Umgang mit historischem und natürlichem Erbe bewusst gemacht. Gleichzeitig wertet das Pingenfeld die Freizeitlandschaft und somit die Lebensqualität, als ein wesentlicher Ansatzpunkt der Arbeit der Regionalentwicklung, auf.